

NW7 Ganderkesee 24.03.2012

Planung des Bundes schockt B212-Kritiker

STRASSENBAU Aufnahme in Liste der Investitionen ohne konkrete Folgen

Die B 212neu wurde in den Investitionsrahmenplan 2011 bis 2015 aufgenommen. Aber gebaut wird noch lange nicht.

VON KARSTEN KOLLOGE

GANDERKESEE – Kritiker der B 212neu waren geschockt. Selbst Behördenleiter Joachim Delfs wusste von nichts. Wie eine kalte Dusche wirkte, was die Niedersächsische Staatskanzlei jetzt wie eine Erfolgsmeldung bekanntgab: Der B 212-Abschnitt von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen sei in den Investitionsrahmenplan des Bundes für die Jahre 2011 bis 2015 aufgenommen worden. Die Sorge der Kritiker: Jetzt werde der Bund im Schnellverfahren die Bundesstraße und in der Folge die „Westumfahrung“ von Delmenhorst durchpeitschen – und damit Delmenhorst und Ganderkeese den Verkehrsmoloch bescheren.

„Niedersachsen wird im Investitionsrahmenplan des Bundes sehr gut berücksichtigt“, ist die Meldung der Staatskanzlei betitelt. Acht Bundesfernstraßen seien neu in den Plan aufgenommen worden, darunter die B 212.

Auf Nachfrage wies Anne Neumann, Pressesprecherin im Niedersächsischen Wirt-

schaftsministerium, Sorgen vor einem bevorstehenden Baustart aber als unbegründet zurück. Mit der Aufnahme in den Investitionsrahmenplan habe der Bund zum Ausdruck gebracht, wie wichtig ihm die neue Bundesstraße sei – nicht aber, dass man bis 2015 schon etwas investieren werde. Die B 212neu sei in die Kategorie „Weitere wichtige Vorhaben“ in den Plan aufgenommen, eine Investitionssumme sei noch nicht verankert.

Ein Baubeginn noch im Jahr 2015 sei seines Erachtens auch gar nicht möglich, sagte Joachim Delfs, Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg. Sein Zeitplan: Im Jahr 2012 erwarte seine Behörde den Linienbestimmungsbescheid des Bundes, danach wolle man gemeinsam mit Bremen einen Bauentwurf erarbeiten. Der Entwurf soll Grundlage im folgenden Planfeststellungsverfahren sein.

Für Uwe Kroll, Sprecher der IG B 212neu, wäre ein Baubeginn frühestens 2016 denkbar. Für weitere Verzögerungen könnten Klagen sorgen. Kroll rechnet mit fünf Jahren Bauzeit für den Abschnitt von Harmenhausen bis Delmenhorst, mit drei Jahren für den Abschnitt Delmenhorst bis A 281.

→ @ Ein Spezial unter www.NWZonline.de/B212neu